

Software: ASCII Unloader

Version: ab Version 5

Thema: Export in ASCII Dateien

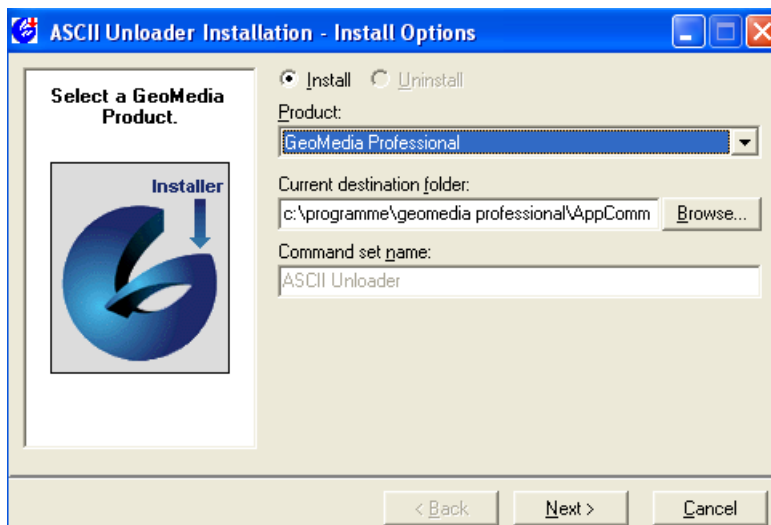
Zusammenfassung

GeoMedia liefert über den Text Datenserver die Möglichkeit, ASCII Dateien einzulesen. Oft ist jedoch auch das Exportieren von Geometrie und Attributen in eine ASCII Datei für die Weitergabe oder als Report notwendig. Dazu können Sie sich den *ASCII Unloader* unter <http://support.intergraph.com/Geospatial/Downloads/Tools.asp> laden und in *GeoMedia* einbinden. Achten Sie beim Herunterladen auf die Versionsnummern. Es steht sowohl für *GeoMedia* 5 als auch *GeoMedia* 6 eine Version zur Verfügung.

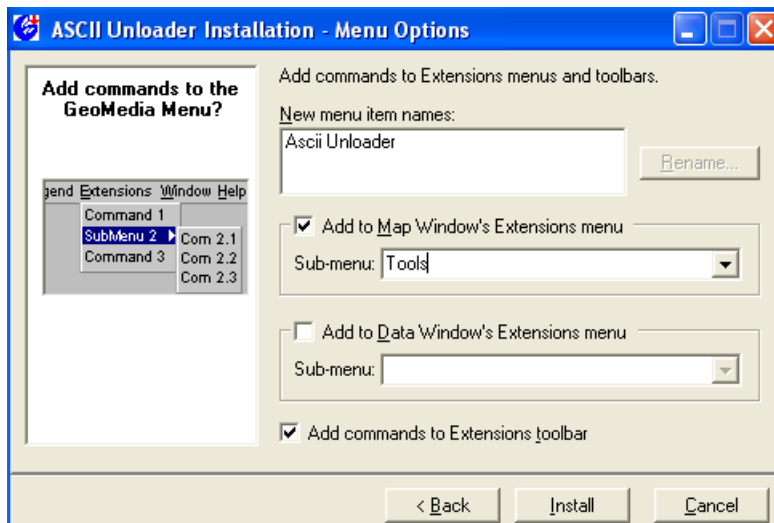
Vorgehensweise

Die Installation der *AsciiUnloader6.exe* führt Sie durch einen einfachen Wizard.

Es wird vorausgesetzt, dass *GeoMedia* bereits auf dem Rechner installiert ist (*Product*). Hier wird auch der *ASCII Unloader* installiert.



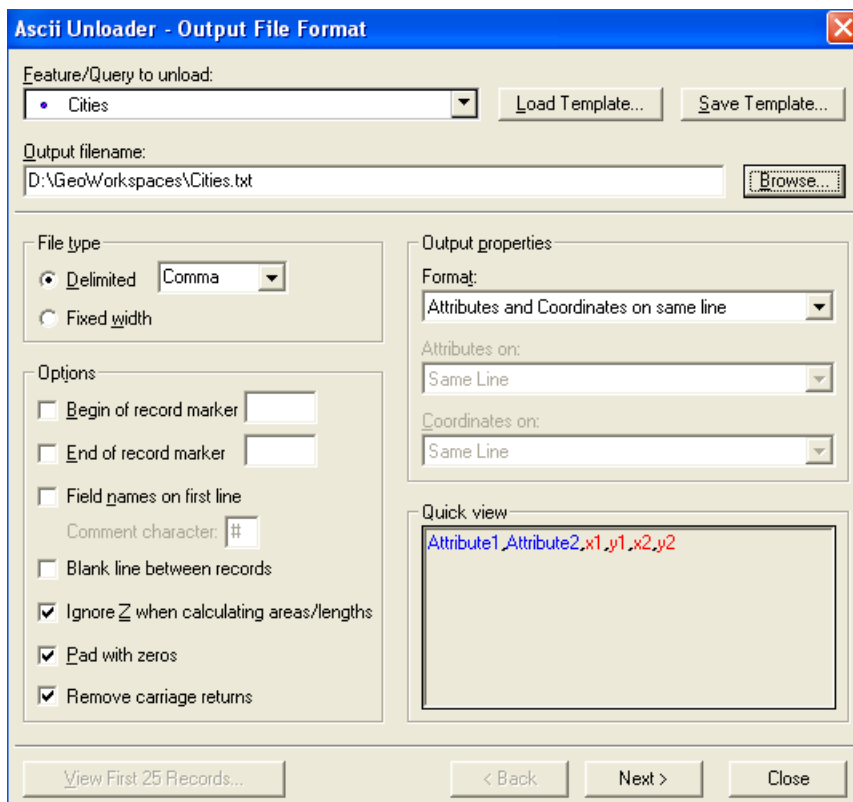
Es wird automatisch ein weiteres Pulldown Menü *Extensions* erstellt. Wenn Sie wollen, können Sie darunter wiederum ein Untermenü definieren (hier *Tools*), darunter erscheint dann der Befehl *ASCII Unloader*.



Nach Beenden und Starten von *GeoMedia (Professional)* lässt sich über das Pulldown *Extensions* der *ASCII Unloader* starten.

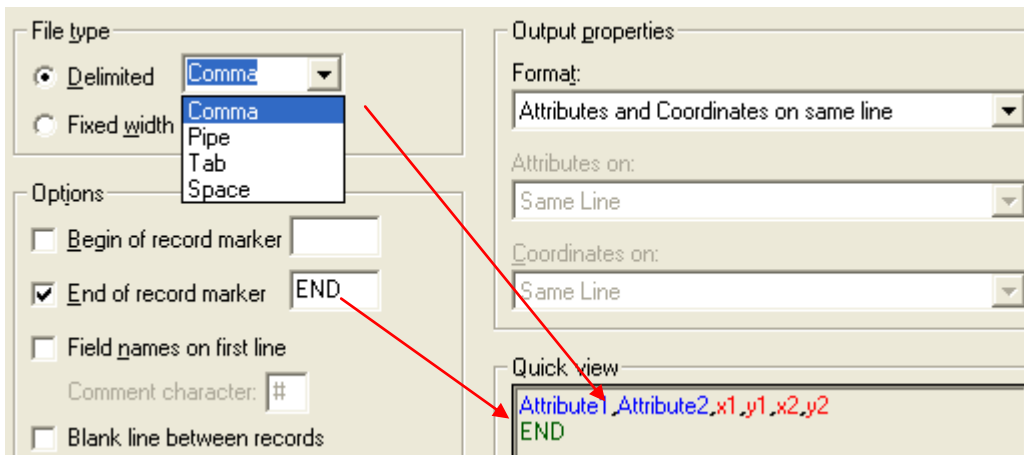


Im ersten Menü des Wizard wählen Sie zunächst die Objektklasse (hier *Cities*) oder Abfrage aus.

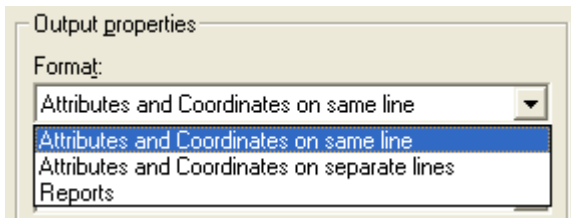


Geben Sie dann eine Textdatei als Ausgabedatei (hier *d:\GeoWorkspaces\Cities.txt*) an. Existiert diese Datei bereits, wird sie überschrieben.

Definieren Sie anschließend den Aufbau der Textdatei. So werden im Beispiel alle Werte durch ein Komma getrennt und jeder Eintrag mit einem *END* abgeschlossen.

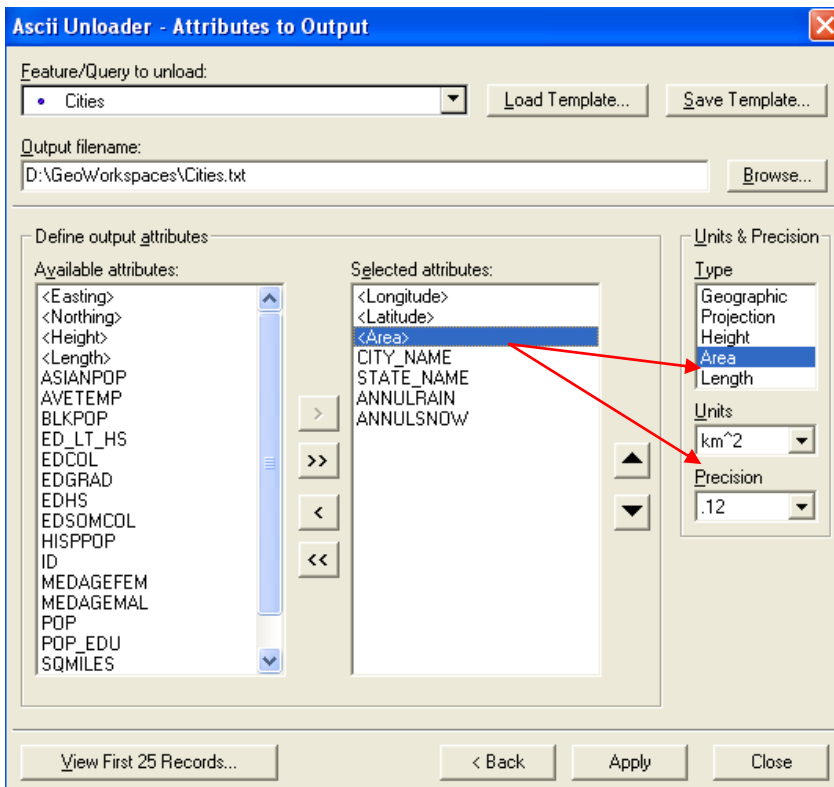


Entscheiden Sie, ob Attributwerte und Geometrie in getrennte Zeilen geschrieben werden sollen. Zusätzlich haben Sie hier die Möglichkeit, vordefinierte *Reports* auszugeben.

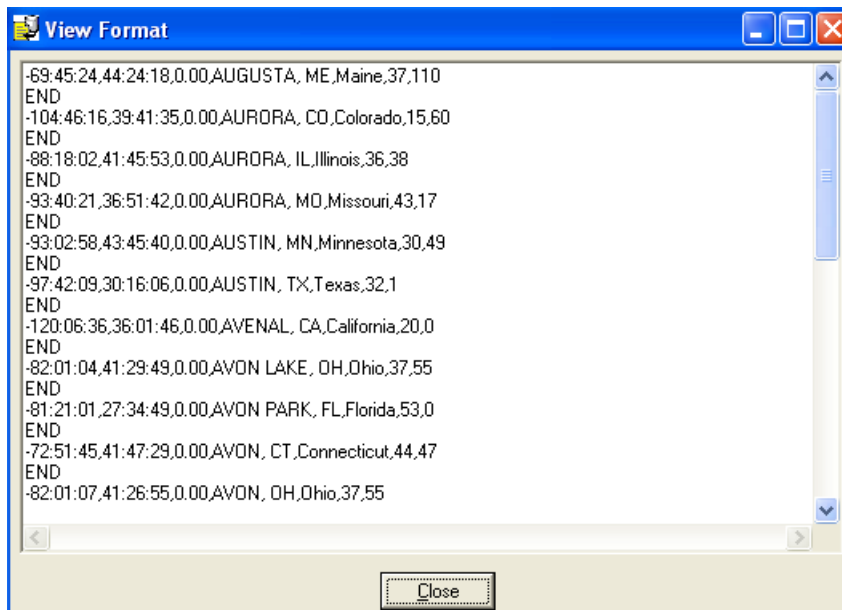


In der *Quick View* werden zur visuellen Kontrolle immer direkt Ihre Eingaben umgesetzt.

Über *Next* gelangen Sie ins nächste Menü und nehmen hier die Auswahl der Attribute vor. Außer den Attributen der Objektklasse stehen hier immer geographische Länge und Breite, die Koordinaten aus der Projektion des *GeoWorkspaces* sowie Fläche und Länge zur Verfügung. Für diese Attribute sollten Sie auch das gewünschte Ausgabeformat bestimmen.



Ihre Einstellungen überprüfen Sie am besten mit *View First 25 Records*. Da es sich im Beispiel um eine Punkt-Objektklasse handelt, zeigt natürlich der *Area Wert* jeweils den Wert *0,00*.



Über *Apply* wird die ASCII Datei dann entsprechend geschrieben. Sollten Sie häufiger Reports zu bestimmten Objektklassen machen müssen, können Sie sich Ihre Einstellungen auch als *Template* abspeichern und bei Bedarf wieder laden.